

bayme vbm Konjunkturumfrage, Sommer 2024 Niederbayern

Anteil der Antworten in Prozent, gewichtet mit Betriebsgröße (in Klammern Ergebnisse Dezember 2023)

21 Betriebe mit 44.284 Beschäftigten	+	0	-	Saldo
Geschäftslage (Inland)	16,8 (23,3)	47,3 (48,3)	35,9 (28,4)	-19,2 (-5,1)
Geschäftserwartungen (Inland)	21,5 (13,1)	58,0 (36,3)	20,5 (50,5)	-11,5 (-37,4)
Geschäftslage (Ausland)	17,4 (16,8)	51,7 (51,3)	30,9 (31,9)	-13,4 (-15,2)
Geschäftserwartungen (Ausland)	25,3 (13,1)	65,9 (61,7)	8,7 (25,2)	+16,6(-12,1)
Produktionspläne (Inland)	9,4 (4,6)	36,8 (58,5)	53,8 (36,9)	-44,4 (-32,3)
Investitionspläne (Inland)	5,5 (10,9)	76,7 (57,6)	17,8 (31,6)	-12,3 (-20,7)
Beschäftigungspläne (Inland)	12,6 (14,2)	62,8 (61,6)	17,7 (24,2)	-5,1 (-10,0)

ungewichtet	Verluste	0 - 1%	1 - 2%	2 - 3%	3 - 4%	> 4%
Nettoumsatzrendite 2024	10,5	15,8	10,5	5,3	0,0	57,8

Die niederbayerischen M+E Unternehmen bewerten ihre aktuelle **Geschäftslage** überwiegend schlecht. Für das Inlandsgeschäft lag der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen bei -19,2 Prozentpunkten. Gegenüber der Umfrage aus dem Winter ist der Wert damit deutlich zurückgegangen. Für den Export lag der Saldo mit -13,4 Prozentpunkten ebenfalls weiterhin im negativen Bereich.

Die **Erwartungen** an die künftige Entwicklung fallen differenziert aus. Für das Inlandsgeschäft überwiegen weiterhin die negativen Erwartungen, der Saldo lag hier bei -11,5 Prozentpunkten. Für das Auslandsgeschäft ergibt sich hingegen ein positiver Erwartungssaldo von +16,6 Prozentpunkten.

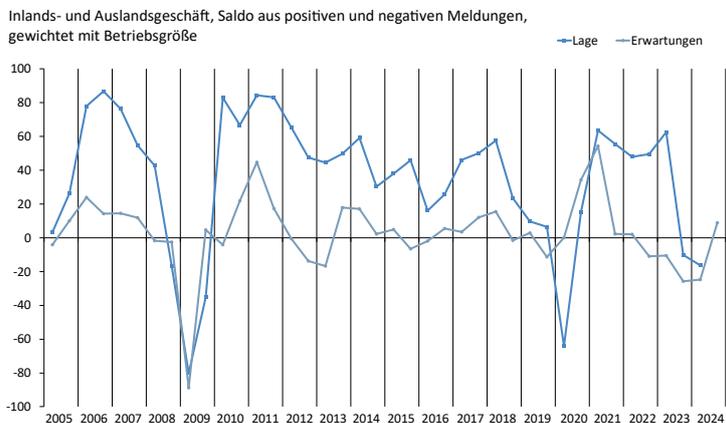
Die **Produktionspläne** im Inland sind weiter zurückgegangen. Der Saldo sank von -32,3 auf -44,4 Prozentpunkte. Die **Investitionspläne** für das Inland konnten sich zwar leicht erholen, mit einem Saldo von -12,3 Prozentpunkten signalisieren sie aber weiterhin rückläufige Investitionen. Auf Erweiterungsmaßnahmen entfallen zudem nur 12,5 Prozent der geplanten Investitionen. Den größten Anteil machen mit 26,3 Prozent Ersatzbeschaffungen aus, auf Rationalisierungen entfallen 24,8 Prozent. An den Auslandsstandorten sind die Investitionspläne mit einem Saldo von 21,0 Punkten wesentlich expansiver.

Die **Beschäftigungspläne** für das Inland sind per Saldo negativ. Mit -5,1 Prozent hat sich der Saldo gegenüber Dezember aber leicht erholt. Trotz der negativen Beschäftigungspläne

bleibt der Arbeitskräftemangel eine große Herausforderung. Rund 70 Prozent der Unternehmen sehen ihre Produktionstätigkeit dadurch beeinträchtigt, über 5 Prozent sogar in erheblichem Maße.

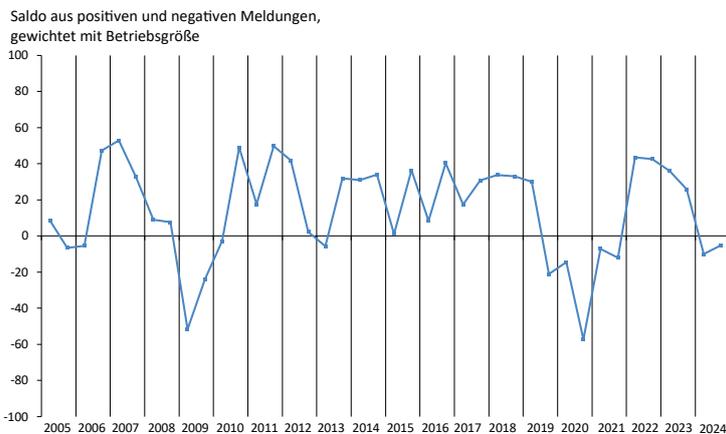
Die Ertragslage entwickelt sich differenziert. Während gut 58 Prozent der Betriebe mit einer **Nettoumsatzrendite** von vier Prozent und mehr rechnen, befinden sich fast 37 Prozent der Betriebe im kritischen Bereich einer Rendite von unter zwei Prozent. Fast elf Prozent befürchten Verluste, weitere knapp 16 Prozent eine „schwarze Null“.

Geschäftslage und -erwartungen, Niederbayern



Quelle: bayme vbm

Beschäftigungspläne, Niederbayern



Quelle: bayme vbm